

Modell Eisen Bahner

DM 5,- SFr 5,- hfl 6,- öS 37,- dkr 23,- lfr 110 · bfr 110
Nr. 3/1996

E13411



Basteltips

Prellbock aus Beton

Naturfels aus Birkenrinde

Kurzkupplungs-Haken

Automatische Schranken

High-Tech für Gebirgsstrecken

Die neuen Cisalpino-Züge

TESTS Vorserien-E 10 von Lima
Kaiserlicher Hofzug von Trix

Sächsischer Schienenbus

Lumbos feiern Geburtstag

70 Jahre Baureihe 44

Nebenbahn-Comeback

60 Züge rollen im Takt

6 Seiten Sonderteil
Messeneuheiten
von Nürnberg

Modellbahn-Praxis

Die besten
Karton-Modelle

Im Huckepack über Grenzen

Die rollende Landstraße

Neue Ideen gegen die Blechlawine



Doppelt zieht besser!



EUROTRAIN®

Exklusiv-Angebot März / April '96

LIMA

H0-Diesel-Doppellokomotive

der Deutschen Bundesbahn, Epoche III.

Lok V 36 204 und Lok V 36 231.

Ausgestattet mit Bühler-Qualitätsmotoren
und beidseitiger NEM-Kupplungsaufnahme.

**Beide Modelle sind separat angetrieben
und auch getrennt einsetzbar.**

Die Lokomotiven laufen auf allen Zweileiter-

Gleichstrom-Gleissystemen. Einmalige,

limitierte Sonderauflage; ausschließlich in

den idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich.

LüP des Gespanns: ca. 220mm.

Art.-Nr. 208044

nur **329,-**

 **LIMA**



idee+spiel-Eurotrain im **INTERNET**
Email: info@eurotrain.sgh-net.de
WWW: <http://www.sgh-net.de/-eurotrain>

Eines der über 950 **idee+spiel** - Fachgeschäfte
ist auch in Ihrer Nähe. Wo, das erfahren Sie unter
der Telefonnummer: **05121/511111**

Nennen Sie uns bei Ihrem Anruf bitte Ihre Postleitzahl.
Sie erreichen uns von Montag bis Freitag zwischen 9⁰⁰ und 17⁰⁰ Uhr

Auf der schwäbischen Eisenbahn
Nostalgie pur bietet das H0-Diorama einer württembergischen Nebenbahnstation. Teures Zubehör war dabei nicht nötig. Ein Bericht ab **Seite 46**

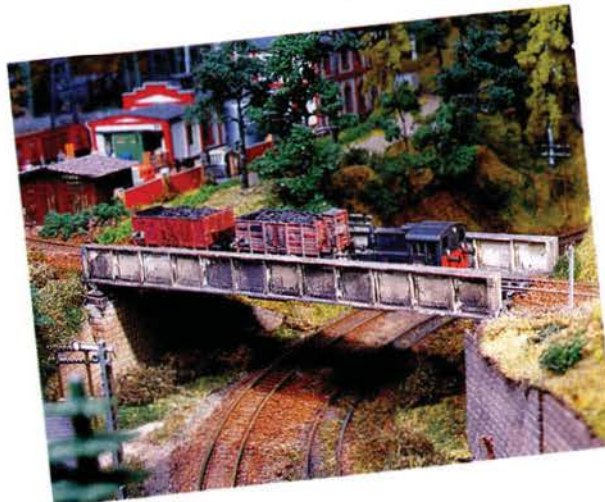


Brummis auf die Schiene

Zwischen Dresden und dem tschechischen Lobositz wurde der Verkehrskollaps zum Alltag. Die Bahn brachte die Lösung: der LKW-Transport in Niederflurwagen entlastet Straße, Umwelt und Anwohner. Ein Konzept für die Zukunft. Eine Reportage ab **Seite 12**

70 Jahre Jumbos

1926 entstanden die ersten Maschinen der dreizylindrigen Baureihe 44. Sie wurde zum Rückgrat im Güterverkehr. Das Portrait der kräftigen Lokomotive beginnt auf **Seite 20**



Modellvielfalt in TT

Auf der Anlage von Wolfgang Schwarz geben sich Lokomotiven der Länder- und Reichsbahn ein Stelldichein. Unterflur montierte Weichenantriebe und Super-Fahrregler sorgen für einen realistischen Betrieb. Mehr ab **Seite 94**



Sonderling

Mit der E 10 004 hat Lima eine weitere ungewöhnliche Lokomotive in das H0-Sortiment aufgenommen. Näheres über Vor- und Nachteile des neuen Modells zeigt ein Test ab **Seite 62**



VORBILD	TITELTHEMA	
	Roll-Kommando	Zwischen Dresden und Lovosice richteten die deutsche und die tschechische Bahn 1994 eine Rollende Landstraße ein 12 ◀
	DREHSCHIEBE	
	Namen + Nachrichten 4
	Fremd-Gänger	Geschichte, historische und moderne Fahrzeuge der Straßenbahn von Breslau, dem heutigen Wrocław 24
	Alles im Lot	Der neue Alpen-Pendolino Cisalpino fährt bald von der Schweiz nach Mailand..... 26 ◀
	Taktfrequenz	Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Schönbuchbahn Böblingen - Dettenhausen auf der noch dieses Jahr wieder Personenzüge fahren sollen 28 ◀
	GESCHICHTE + GESCHICHTEN	
	Kraftmeier	Die Geschichte der dreizylindrigen Güterzug-Schleppender-Lokomotiven der Baureihe 44, deren erste Maschinen 1926 die Fabrikhallen verließen..... 20 ◀
	TEST	
Dreiteiler	Limas E 10 004 in H0..... 62 ◀	
Hof-Berichterstattung	Zwei kaiserliche Wagen von Trix und Märklin..... 66 ◀	
Freche Schnauze	Der H0-Schienen-Bus von Günther..... 70 ◀	
WERKSTATT		
Raus aufs Land	Ein halber Quadratmeter Schwaben in H0..... 46	
Paperback	Nicht nur auf der Insel geschätzt: Kartonmodelle von Alphagrafix, Mainstreet Models Superquick, Biltteezi und anderen..... 52 ◀	
Basteltips	Kurzkupplungshaken, Hand-Signal, Naturfelsen, Prellbock, Gartenbahn-Toilette, Schutzschaltung für Bahn-Übergänge und vieles mehr..... 56 ◀	
SZENE		
Messebericht	16 Seiten aktuelle Berichte von der Nürnberger Spielwarenmesse 1996 76 ◀	
Neuheiten 92	
Ur-Gewalt	Auf vier Quadratmetern entstand eine außergewöhnliche Modellbahn in Nenngröße TT..... 94 ◀	
STANDPUNKT 5	
IMPRESSUM 6	
GÜTERBAHNHOF 30	
FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT 34	
BAHNPOST 60	
TREFFPUNKTE 72	
BUCHTIPS 73	
VORSCHAU 98	

MODELL

AUSSERDEM

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.



Foto: Gallistel

173 002 beim Abladen.

Osthannoversche Eisenbahnen

Streckenübernahme

■ Die Osthannoverschen Eisenbahnen (OHE), die zwischen Hamburg und Hannover mit 326 Kilometern das größte private Streckennetz in Deutschland betreiben, wollen die Strecke Uelzen – Braunschweig von der DB übernehmen, um hier zumindest einen Teil des Personennahverkehrs durchzuführen.

Baureihe 232

Erstmals in Bremen

■ Am 13. Dezember kam erstmals eine Maschine der Baureihe 232 auf die frühere City-Bahn-Strecke 126 Bremen – Bremen-Burg – Bremen-Vegesack. Die 232 359 zog zwischen dem Bremer Rangierbahnhof und Vegesack den aus Wanne-Eickel kommenden Sonderzug Gdg 74440.



Am 3. Dezember begegneten sich auf einer Fahrt nach Seiffen in Neuhausen (Erzgebirge) zwei Museums-Triebwagen: der DB-VT 08 und der DR-VT 18.16.

Foto: Schierer

173 002 in Dresden

Silberpfeil gerettet

■ Anfang Dezember 1995 konnte der Verein „Historische Eisenbahn Dresden“ den 173 002 der DR nach Dresden überführen. Der 1965 gebaute und 1978 ausgemusterte Diesellokomotive diente bis 1994 in Finsterwalde als Modellbahnraum. Die Dresdner

Eisenbahnfreunde konnten damals nur den Kauf des Fahrzeugs finanzieren. Am 6. Dezember 1995 traf die Genehmigung für den Transport ein. Noch am selben Tag wurde der VT nach Dresden gebracht. Der Verein „Historische Eisenbahn“ bedankt sich bei allen Spendern und Helfern. Maßgeblichen Anteil am Erfolg hatten Wolfram Kluge vom Verkehrsmuseum Dresden, Herr Mägerlein vom Kiwanis-Club Dresden und die Transportfirma Brand-Maximum aus Eisenhüttenstadt. Die Gelder für die Überführung kamen auch aus einem Spendenaufruf des MODELLEISENBAHNER (siehe Heft 6/1995 und 9/1995). Für die nun anstehende Aufarbeitung sucht der Verein noch das Betriebsbuch sowie Detailfotos des 173002. Informationen erbittet Hans Gallistel, Meißner Berg 58, 01471 Radeburg/Sachsen.

Regionalisierung

Selbst-Blockade statt Angebotsverbesserung

■ Wegen fehlender Fahrplantrassen auf Strecken mit Nah-, Fern- und Güterverkehr bleibt in vielen Regionen nur wenig Spielraum für Angebotsverbesserungen. In vielen Fällen schafft die Bahn zusätzliche Kapazitäten, indem sie Nahverkehrszüge einschiebt, die auf Zwischenstationen Fernzüge vorbeilassen müssen. Doch dies gelingt nicht immer: An einigen Bahnhöfen müssen Nahverkehrszüge ohne Halt durchfahren, weil ihnen Fernverkehrszüge folgen. So könnte der Regionalexpress aus Schwandorf in Hersbruck (r.P.) halten und den oft überfüllten Pendolino entlasten, wenn der folgende InterRegio aus Hof in Pegnitz halten würde. Der Geschäftsbereich Fernverkehr der DB AG hat aber kein Interesse an zusätzlichen Stops, weil er an neuen Fahrgästen im Nahverkehr nicht verdient.

Regionalverkehr Alb-Bodensee

Zusammenschluß

■ Zu Jahresbeginn wurde die Zug-Bus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) gegründet. Hinter dieser Gesellschaft stehen die DB AG sowie die Busgesellschaft Regionalverkehr Alb-Bodensee. Die RAB soll den Zug- und Busverkehr der Region Alb-Bodensee in einem integrierten Konzept zusammenführen. Damit will man wettbewerbsfähiger werden und die Marktanteile sichern.

Fahrkartenausgabe

Neue Ausbildungsmethode

■ Die Deutsche Bahn AG richtete im Bahnhof Bad Schussenried eine Fahrkartenausgabe ein, in der Auszubildende des Lehrberufs „Kaufmann/frau im Eisenbahn- und Straßenverkehr“ die Bahnkunden bedienen. Die Auszubildenden übernehmen unter der Anleitung eines Ausbilders sämtliche Aufgaben des Reiseberaters wie zum Beispiel den Fahrscheinverkauf, die Auskunft und die Abrechnung. Ziel ist eine praxisnahe Ausbildung. Die Wahl fiel auf Bad Schussenried, weil das DB-Ausbildungszentrum Ravensburg nicht weit entfernt liegt und weil in der Kur-Region um Bad Schussenried eine große und vielfältige Nachfrage nach Bahnangeboten besteht. Die Ausbildungsfahrkartenausgabe wurde am 29. Januar eröffnet.

Neues Fahrzeug für die NVAG

T 4 in Dienst gestellt

■ Seit Januar 1996 setzt die Nordfriesische Verkehrsbetriebe AG (NVAG) ihren neuen Triebwagen ein (siehe Heft 7/95). Der T 4 ist ein Schlepptriebwagen mit 71 Sitz- sowie 40 Stehplätzen, der beide Wagenklassen führt und mit dem Steuerwagen der NVAG kompatibel ist. Der T 4 kann im Einmannbetrieb fahren. Für die Beförderung von DB-Kurswagen enthält der Triebwagen ein Aggregat zur Stromversorgung. Hersteller des rot-weiß lackierten Neulings ist die österreichische Firma Jenbacher Transportsysteme AG. Die schleswig-holsteinische Landesregierung hatte den Ankauf des T 4 durch einen Zuschuß von zwei Millionen DM ermöglicht. Der Triebwagen wird hauptsächlich in der verkehrsschwächeren Zeit eingesetzt, für die Hauptverkehrszeit steht eine Wendezuggarnitur zur Verfügung.

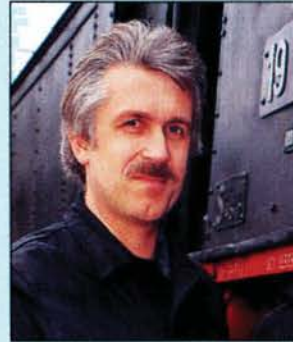


Präsentation des T 4 am 10. Januar in Dagebüll Mole.

Foto: Schumann

Modellbahnstandort Deutschland

„Outsourcing“ heißt das Zauberwort, mit dem viele Unternehmen das Problem zu hoher Lohnkosten in Deutschland lösen wollen: Arbeitsplätze werden ins billigere Ausland verlegt. Die deutsche Modellbahnindustrie setzt dagegen mehrheitlich auf „Made in Germany“. Fleischmann, Trix und Märklin produzieren fast ausschließlich in heimischen Gefilden. Eine Änderung ist offenbar nicht geplant – und das ist auch gut so. Dabei ist die Versuchung groß, den immer noch viel Handarbeit nötig, bis eine Modell-Lok auf den Gleisen steht. Die Entwicklung der feinen und komplizierten Druckguß- oder Kunststoff-Formen schlägt wegen des hohen Personalaufwands mit sechsstelligen Beträgen zu Buche. Solche extrem teuren Arbeitsplätze in Billiglohnländer zu verlegen, würde Tradition und Erfahrung des hiesigen Modellbahnbaus eliminieren. Elektrische Eisenbahnen samt Zubehör leben vom Image des hochwertigen Spielzeugs und Sammelobjekts, das mit billigen Wegwerfprodukten nichts zu tun hat. Genau die sind es, die den Umsatz im übrigen Spielwarenmarkt seit Jahren zurückgehen lassen. Qualitätsbewußtsein belohnt der Kunde mit Umsätzen, die zweistellig wachsen. Mit der hierzulande gepflegten Metall-Philosophie gewann Märklin im letzten Jahr rund 100 000 Neukunden. Die Highlights der Spielwarenmesse 1996 bestätigen den Trend: Märklins 44 oder Rocos 01.10 weisen eine Detaillierung auf, die vor kurzem teuren Kleinserienmodellen vorbehalten war – HighTech von geschulten Fachkräften. Freilich sollten Doppel-Entwicklungen vermieden werden: Minitrix hat wie Arnold eine 01.5 im diesjährigen Neuheitenprospekt, Klein Modellbahn bietet die preußische T 13 in H0 an, die es von Trix gab und die wieder aufgelegt werden soll. Damit wächst nicht der Markt, sondern nur die jährliche Kostenbilanz. Deshalb ist Mut zum Verzicht gefragt. Das ersparte Geld könnte in neue Arbeitsplätze investiert werden, die von engagierten heimischen Mitarbeitern mit Liebe zur Modellbahn besetzt werden. Emotionalen Bezug zum Produkt gibt es in China nämlich nicht.



Wolfgang Schumacher



Foto: Sarmetske

V 750.01 der Eisenbahnbetriebsgesellschaft Paderborn im Bahnhof Bertsdorf.

SOEG übernimmt Z.O.J.E.

Rumänische Diesellok in Zittau

■ Zum nächsten Fahrplanwechsel übernimmt die Zittauer Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG) den Betrieb des Zittauer Schmalspurnetzes. Der Kreistag von Löbau-Zittau stimmte der Übernahme mit deutlicher Mehrheit zu, nachdem die DB AG angekündigt hatte, selbst bei einer Bestellung durch das Land den Betrieb definitiv zum 1. Januar 1998 einzustellen. Am 22. Dezember traf in Bertsdorf eine rumänische Diesellok vom Typ Lyd 2 der Eisenbahnbetriebsgesellschaft Paderborn ein. Vier dieser dreiachsigen Maschinen sollen vorübergehend auf der Z.O.J.E. fahren. Langfristig plant die SOEG den Einsatz von Triebwagen im Zittauer Netz. Die DB prüft hier im Frühjahr, ob der Wittenberger Schmalspur-Triebwagen betriebstauglich ist.

Scheibenbremsen der 101

Brems-Tests bestanden

■ ABB Henschel konnte die Erprobung weiterer Komponenten für die Hochleistungslokomotiven der Baureihe 101 abschließen. Die Probelok 120 004 erhielt bei Henschel in Kassel anstelle ihrer Klotzbremsen für die neue Schnellfahrlok entwickelte Scheibenbremsen. Das Versuchszentrum der DB unterzog die Maschine umfangreichen Tests. Dabei konnte die Lokomotive aus 220 km/h allein mit der Druckluft-Scheibenbremse bis zum Stillstand abgebremst werden. An jedem Radsatz befinden sich zwei geteilte, innenbelüftete Bremscheiben aus Stahlguß. Positiv verliefen auch die Testfahrten für eine neue Schlupf- und Gleitregelung. Bei den Meßfahrten bewährte sich das von der Firma Honeywell entwickelte VSB-Radar gut. Es mißt die tatsächliche Geschwindigkeit der Lok frei von äußeren Störungen und unabhängig vom Kontakt zwischen Rad und Schiene. Die Geschwindigkeitsmessung ermöglicht wiederum eine sensible Einstellung der Schlupf- und Gleitregelung der Räder und damit die höchstmögliche Ausnutzung der Zug- und Bremskraft. Nach den Testfahrten wurde die 120 004 wieder im Liniendienst vor InterCities zwischen München und Leipzig eingesetzt.



Foto: ABB

Abnahmefahrt der mit Scheibenbremsen ausgestatteten 120 004 am 18. Dezember.

Deutsche Waggonbau

Schwarze Zahlen

■ Die Deutsche Waggonbau AG hat in den ersten neun Monaten des Jahres 1995 schwarze Zahlen geschrieben. Der Gewinn belief sich vor Steuern auf rund 19 Millionen Mark. 1994 verbuchte das Unternehmen einen Verlust von 136 Millionen Mark; 1994 hatte die DWA 6560 Mitarbeiter, 1995 waren es nur noch 4660.



Foto: Meinhardt

Die Ausbesserung der 03 2295 des Bayerischen Eisenbahnmuseums schreitet voran. Finanzielle Schwierigkeiten ergaben sich, weil die Bremsanlage komplett neu gebaut werden mußte. Die zuletzt als Dampfpender in Leipzig verwendete Lok dürfte das Meininger Werk noch im Frühjahr verlassen können.



IMPRESSUM

Modelleisenbahner
Pietsch + Scholten Verlag GmbH
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

HERAUSGEBER
Hannes Scholten

CHEFREDAKTEUR
Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

GRAFISCHE GESTALTUNG
Anita Ament (Ltg.)

REDAKTION
Torsten Berndt, Thomas Hornung,
Joachim Geiger, Uwe Lechner,
Andreas M. Röntzsch, Dr. Franz Rittig,
Jens Tauscher

ANZEIGEN
Leitung: Klaus Schachenmayer
Telefon (07 11) 2 10 80 81
Disposition: Elke Reichert
Telefon (07 11) 2 10 80 86
Anzeigenfax (07 11) 2 10 80 82

REDAKTIONSASSISTENTIN
Claudia Jung

FOTOGRAFIE
Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

DTP-Programmierung
Uwe Jantke

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus
Büniger, Jürgen Dill, Christian Fricke,
Christoph Grimm, Michael Hubrich,
Rolf Jünger, Georg Kerber,
Stefan Klingmann, Manfred Lohkamp,
Fritz Osenbrügge, Erich Preuß,
Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd
Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

VERTRIEB
Motorpresse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing
Telefon (07 11) 1 82-17 42
Telefax (07 11) 1 82-17 05

ABONNENTEN-SERVICE
dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 95 12 33

Preis des Einzelhefts: DM 5,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 48,-
Jahres-Abonnement europ. Ausland:
DM 60,-. Andere Auslandspreise
auf Anfrage. Lieferung jeweils frei
Haus. Kündigung des Abonnements
sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBAHNER erscheint
monatlich. Höhere Gewalt entbindet den
Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzan-
sprüche können nicht anerkannt werden. Alle
Rechte vorbehalten. © by

Pietsch + Scholten Verlag GmbH.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt
der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung: Hypobank Stuttgart
(BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000;
Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70)
Konto-Nr. 666 77-706.
Anzeigenpreisliste Nr. 14, gültig ab
Heft 1/96. Gerichtsstand ist Stuttgart.



Foto: Juritz

Die umgerüstete 232 264.

Umbau einer 232

Auf Schüttgut spezialisiert

Die Cottbuser 232 264 erhielt im Dezember in der Niederlassung „Forschungs- und Entwicklungswerk“ Blankenburg eine selektive Entlade-Einrichtung für Schüttgut-Kippwagen der Bauart Fas 126. Durch den im Führerstand eingebauten Steuerungs-PC SICOMP PC 32 F kann der Entladevorgang zentral oder selektiv gesteuert werden. Für Schüttgutzüge erhielt die 232 264 außerdem eine UIC-taugliche elektro-pneumatische Bremssteuerung.

Brandenburg

Streckensterben steht bevor

Der brandenburgische Verkehrsminister Hartmut Meyer (SPD) läßt derzeit elf Strecken auf ihre Wirtschaftlichkeit untersuchen. Betroffen sind die Verbindungen Prenzlau – Templin/Vorstadt, Pritzwalk – Putlitz, Basdorf – Liebenwalde, Lübben – Luckau, Templin – Fürstenberg (Havel), Falkenberg (Elster) – Herzberg (Stadt), Grunow – Peitz, Frankfurt (Oder) – Küstrin/Kietz, Zossen – Jüterbog, Forst – Weißwasser und Ziesar – Güsen. Mit dem eingesparten Geld will Meyer Verbesserungen auf anderen Strecken finanzieren. Erfolge konnte der Verkehrsminister Ende Dezember zu den vier RegionalExpress-Linien melden. Auf ihnen ist die Beförderungsleistung 1995 um 50 Prozent gestiegen. Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg wird nach Angaben des Ministers nicht vor 1997 ins Leben gerufen, weil einige Landkreise zögern, ihm beizutreten. In Brandenburg sieht es gegenwärtig noch so aus, als ob die Leistungen des Nahverkehrs bei der Deutschen Bahn bestellt werden. Bei günstigeren Angeboten will man aber auch Konkurrenten berücksichtigen.

Baureihe 201 und 228

Restbestände im Einsatz

Die DB AG setzte im Dezember nur noch wenige Maschinen der Baureihen 201 und 228 ein. Zwischen Merseburg und Querfurt fahren bis zu sechs Lokomotiven der 201 im regulären Fahrplan. Eine siebte diente im ehemaligen Bw Halle P als Heizlok. Im Regionalbereich Erfurt gehörten noch die 228 748, 228 767, 228 786 zum Einsatzbestand. Auch die Museumslok des Bw Arnstadt, 118 749, zog im Dezember 1995 planmäßige Züge. In Erfurt, Sangerhausen, Weimar und Weißenfels waren Lokomotiven der Baureihe 228 abgestellt. Die 228 766 kam nach Bad Blankenburg, um die 228 693 und 804 abzulösen, nachdem ihre Fristen abgelaufen waren.



Foto: Kloseck

Museumslok 118 749 Ende 1995 in Weimar.

Leiser Güterzug

Gemeinschaftsprojekt

Die DB AG will gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen und den Italienischen Staatsbahnen den Lärm von Güterzügen dämpfen. Mit modernem Wagenmaterial soll es in einigen Jahren möglich sein, auf Schallschutzwände und Schallschutzfenster zu verzichten. Bei einem ersten Test beförderten die Triebköpfe des InterCityExperimental einige Wagen des zukünftigen leisen Güterzugs über die Inntalstrecke zwischen Rosenheim und Kufstein. Die Fahrzeuge verursachten bis zu 20 dB weniger Lärm als herkömmliche Güterwagen. Die Wagen erhalten Räder mit Schallabsorbern. An den Drehgestellen befinden sich Abschirmungen. Statt der Klotzbremsen werden Scheibenbremsen eingebaut.

Zwischenhalt

Das beim Umbau des Bahnhofs Berlin-Zoologischer Garten zunächst vergessene S-Bahn-Kundenzentrum soll im Frühjahr 1996 öffnen.

Wolfgang Krombacher, Geschäftsführer der Hapag Lloyd, übernimmt am 1. April die Leitung des Ressorts „Internationaler Verkehr“ beim DB-Geschäftsbereich Fernverkehr.

Die ABB Daimler-Benz Transportation kaufte schon drei Tage nach ihrer Gründung zum Jahreswechsel ein Unternehmen auf: die aus privatisierten Bereichen der Britischen Eisenbahnen stammende Signaltechnik-Firma Interlogic Control Engineering Ltd.

Der ABB Henschel-Standort Kassel erhielt als erster deutscher Schienenfahrzeug-Hersteller im Rahmen einer EU-Prüfung das Öko-Audit-Zertifikat als umweltschonendes Unternehmen.

Vebacom und die DB-Tochter DBKom wollen bis 1998 ein 3900 Kilometer langes Glasfasernetz für die Telekommunikation entlang der Bahnstrecken aufbauen.

Heftpreis steigt – Sie können noch zum alten Preis abonnieren

Die Redaktion möchte Ihnen den MODELLEISENBÄHNER auch weiterhin in der gewohnten Qualität bieten. Gut recherchierte Beiträge, Informationen aus erster Hand und exklusive Fotos waren noch nie billig. Geradezu abenteuerlich stiegen in den vergangenen Monaten die Papierpreise – um bis zu 22 Prozent! Deshalb ist ab dem April-Heft 1996 eine Erhöhung des Heftpreises um 50 Pfennig auf 5,50 DM notwendig, die Auslandspreise steigen entsprechend. Unser Bonbon für Stammleser: Bis zum 5. März können Sie

den MODELLEISENBÄHNER noch zum bisherigen Jahrespreis von 48,- DM abonnieren. Ab April wird der Jahresabonnementspreis bei 55,20 DM (Inland) und 67,20 DM (europäisches Ausland) liegen. Somit kostet ein Heft (umgerechnet) für den Abonnenten 4,60 DM statt 5,50 DM. Laufende Abonnements werden selbstverständlich bis zum Ende des Bezugsjahres zum alten Preis berechnet. Durch Bezahlung der Abonnement-Gebühren per Bankeinzug helfen Sie, den Heftpreis lange stabil zu halten.

Potsdamer Kaiserbahnhof

Museum und Restaurants

Die Kölner Firma Bauconsult GmbH will den verfallenen Potsdamer Kaiserbahnhof für rund 24 Millionen Mark wieder aufbauen. Der Investor plant im Innern des Bahnhofs ein Erlebnismuseum sowie drei Restaurants. Den Salonwagen des Kaisers wünscht man sich als Dauerleihgabe des Museums für Verkehr und Technik in Berlin. Sollte dies nicht möglich sein, wird an einen Nachbau gedacht.

Ende 1996 will AEG Hennigsdorf als erstes deutsches Unternehmen eine Prüfhalle errichten, in der Hochgeschwindigkeitszüge untersucht werden können.

Der Betriebshof Bebra bleibt nach Angaben der DB mit seinen 60 Mitarbeitern erhalten. Nur die Verwaltung wird nach Fulda verlegt.

Der Bau einer zweiten S-Bahn-Linie zum Münchner Flughafen kann beginnen, nachdem die Finanzierung geklärt ist. Von den 277 Millionen Mark zahlt der Bund 60 Prozent. Bayern beteiligt sich am Kauf von drei neuen S-Bahn-Garnituren mit 50 Prozent.

Am 13. Dezember letzten Jahres stellte die AEG Schienenfahrzeuge GmbH Nürnberg den ersten Mittelwagen des ICE 2 vor.

Ein Jahr nach der ersten Präsentation fahren bei der Magdeburger Straßenbahn bereits 20 neue Niederflur-Straßenbahnen. Sie werden auf den Linien 1, 4, 8 und 10 eingesetzt und legen bisher insgesamt 353 000 km zurück.

Für den Transport von Soldaten nach Bosnien mußte die DB 2. Klasse-Waggons bereitstellen. In einigen Zügen durften

die Reisenden wegen des entstandenen Wagenmangels in der 1. Klasse fahren.

Augsburger Architekturstudenten legten Pläne für ein Fahrrad-Parkhaus mit 1500 Stellplätzen vor, das am Hauptbahnhof errichtet werden könnte, um die Abstellplatz-Misere zu beenden.

DB-Mitarbeiter sammeln am Bahnhof Berlin-Zoologischer Garten täglich 28 Kubikmeter Müll ein. Der Vorplatz wird täglich viermal naß gereinigt, was monatlich 174 000 Mark kostet.

Wegen der falsch eingestellten elektronischen Steuerung blieben die neuen Berliner Niederflur-Straßenbahnwagen des AEG-Typs GT 6N bei Wintereinbruch des öfteren liegen.

Der Baubeginn der Magnetschwebbahn Berlin – Hamburg verzögert sich um mindestens zwei Jahre, da das Verkehrsministerium die Schwierigkeiten beim Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren unterschätzte. Baubeginn sollte 1997 sein.

Ab Sommerfahrplan führt die Stuttgarter S-Bahn in der morgendlichen Hauptverkehrszeit den 15-Minuten-Takt ein. Dafür wurden bereits 17 weitere ET 420 be-

Wendezug-Steuerwagen

IR nach Salzburg

Seit dem 17. Dezember fahren sämtliche InterRegio Karlsruhe – Stuttgart – München – Salzburg mit Steuerwagen und mit Lokomotiven der Baureihe 120. Durch die in Salzburg von zweieinhalb auf eine halbe Stunde verkürzte Wendezeit kann pro Tag eine Zugeinheit eingespart werden. Der bisher mit zwei 120 in Triebkopfraktion gefahrene IR 2095 München – Salzburg wird als Wendezug in Richtung Salzburg geschoben. Der bisherige sechstägige Münchener 113-Umlauf wurde um die InterRegio-Leistungen gekürzt. Den Maschinen verblieben die Züge IC 724 (tgI) und IC 725 (Sa, So). Die 113 fährt nun meistens mit IR zwischen München und Regensburg und mit dem IC-Paar 812/813 München – Mittenwald.



Steuerwagen-IR in München.

Stillegungen

Weiterer Rückzug

Das Eisenbahnbundesamt hat bei drei Linien die Einstellung des Betriebs genehmigt. Betroffen sind die Teilstrecken Velbert Hauptbahnhof – Heiligenhaus und Olpe – Drolshagen sowie die Verbindung (Coesfeld) – Lutum – Burgsteinfurt – Rheine. Zumindest zwischen Olpe und Drolshagen muß die Trasse vorerst erhalten bleiben.

Regionalverkehr NRW

Verkehrsverträge

In Nordrhein-Westfalen hat eine neue Ära des öffentlichen Personennahverkehrs begonnen. Am 23. Dezember 1995 unterzeichneten die Zweckverbände des Landes und die Deutsche Bahn AG im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium die Verkehrsverträge. Nordrhein-Westfalen wird in neun Kooperationsräume unterteilt.

schaft, fünf weitere werden ausgeliehen.

Am 1. Januar wurden in Sachsen-Anhalt die Strecken Stendal – Niedergörne und Salzwedel – Dähre stillgelegt.

Die SBB-Aktion „Tageskarte für 25 Stei“ wurde ein voller Erfolg. Trotz wechselhaften Wetters nutzten am 17. Dezember 670 000 Reisende das Angebot.

Die Tschechischen Eisenbahnen wollen 1996 mindestens 4000 von insgesamt 100 000 Stellen streichen.

Wer auf italienischen Bahnhöfen raucht, muß mit Strafen zwischen vier und 1800 Mark rechnen.

Bis Ende 1997 soll die Belegschaft von ABB Henschel, Kassel, die in den vergangenen Monaten von 300 auf 360 wuchs, auf 500 erweitert werden.

Die spanische Regierung bewilligt jährlich 1,3 Milliarden Mark für den Bau eines Schnellbahnnetzes. Kernstrecke wird die Verbindung Madrid – Zaragoza – Barcelona sein.

Seit 8. Januar fährt der X 2000 auf drei neuen Linien: Stockholm – Sundsvall/Härnösand, Göteborg – Malmö und Växjö – Stockholm. 1995 beförderten die SJ sechs Prozent mehr Reisende.



Spreewaldbahn

Förderverein der Spreewaldguste tagte

■ Der Förderverein Spreewaldbahn traf sich am 11. Januar. Ziel des Vereins ist es, einen Teil der Strecke wieder aufzubauen. Vertreter des Landes und der Kommunen sicherten dem Förderverein Unterstützung zu. Vorerst soll nur das 1,7 Kilometer lange Teilstück vom Museumsbahnhof Burg bis zum ehemaligen Bahnhof Jugendturm gebaut werden. Mit dieser Teststrecke soll zunächst geprüft werden, wie groß die Resonanz beim Publikum ist. Über einen eventuellen Baubeginn war noch nichts zu erfahren.



Foto: Heilmann

345 966 auf einem umgespurten Teil der Spreewaldbahn.



FRAGE

ZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.



■ Die gesuchte Stadt wurde durch eine Lokomotivfabrik bekannt. In dieser Fabrik entsteht bald die neue DB-Schnellfahrlok Baureihe 101. In einem Ortsteil der Stadt befindet sich auf einem Hügel ein architektonisch interessantes Schloß. Reisende kennen diesen Ortsteil vor allem wegen des dort eingerichteten ICE-Halts. Zum Hauptbahnhof, einem Kopfbahnhof, fährt man weitere vier Minuten. Der Gesamtverkehr erhielt dafür eine eigene Kursbuchnummer. Wie heißt der in den achtziger Jahren gebaute ICE-Durchgangsbahnhof, vor dessen Haupteingang sich großzügig angelegte Straßenbahn- und Bus-Haltestellen befinden?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. März 1996 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn“ mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Januarheft lauteten „Köln“ und „Hohenzollern-Brücke“. Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen“ haben gewonnen: Olle Ahlström, S-21757 Malmö; Thomas Bersch, 56112 Lahnstein; Hermann Dornbecher, 66333 Völklingen; Roland Dörner, 71336 Waiblingen; Rüdiger Dost, 09114 Chemnitz; M. Heinrich, 55252 Mainz-Kastel; Roland Horn, 01237 Dresden; Ulrich Hüskens, 33184 Altenbeken; Franz-Alfred Keck, 51377 Leverkusen; Günter Kerbitz, 09663 Frankenberg; Dr. Walter Kiefl, 81543 München; Frank König, 50127 Bergheim; Matthias Kramp, 23948 Klütz; Horst-Dieter Lemke, 72622 Nürtingen; Rolf Leurs, 47906 Kempen; Kurt Löttsch, 09465 Sehma; Dieter Moser, 74858 Aglasterhausen; Birgit Müller, 41460 Neuss; Wolfgang Otto, 14059 Berlin; Tobias Pertram, 50354 Hürth; Helge Peters, 23843 Bad Oldesloe; Marian Polakovic, CZ-47001 Ceska Lipa; Thomas Rödiger, 99427 Weimar; Werner Röming, 12435 Berlin; Otto Schmidt, 39590 Tangermünde; Peter Schmitz, 42857 Remscheid; Andreas Schnabel, 95152 Selbitz; Achim Schulz, CH-5742 Köelliken; Bernd Schumann, 08112 Wilkau-Haßlau; H. E. Slomp, NL-3921 DT Elst (Ut).

Regiobahn Bitterfeld

Privatisierung

■ Am 22. Dezember 1995 übernahm die DEG-Verkehrs-GmbH aus Frankfurt/Main die Regiobahn Bitterfeld GmbH (RBB). Die RBB ging aus der Anschlußbahn des Chemiekombinats Bitterfeld hervor. Das Streckennetz wurde durch die Werkbahn der Wolfener Filmfabrik und Strecken des ehemaligen Braunkohlenkombinats erweitert. Heute verfügt die RBB über 100 Kilometer Gleisanlagen, auf denen acht Diesellokomotiven der Baureihe V 60 fahren. Die Übergabe der Waggonen an die DB AG erfolgt am Haltepunkt Grube Antonie. In Zukunft soll das Gleisnetz auf 65 Kilometer reduziert aber mit Millionenaufwand verbessert werden. Die DEG will zusätzlich die Rangierarbeiten im Bahnhof Bitterfeld sowie den Personen- und Güterverkehr auf der Strecke Bitterfeld - Stumsdorf übernehmen. Neben der Rekonstruktion der V 60 ist der Kauf neuer Lokomotiven geplant.

Doppelstockwagen

Probleme mit WC

■ Auf der Stadtexpreß-Linie Aachen - Bielefeld setzt die DB AG Doppelstockwagen mit geschlossenen Toilettensystemen ein. Bei starkem Andrang der Reisenden reichen die Behälter des Systems jedoch nicht mehr aus. Im Dezember mußten die Toiletten deshalb mehrmals geschlossen und die Wagen in der Nacht gesondert entsorgt werden.

Straßenroller

Fristverlängerung

■ Die DB beendete die Culemeyer-Transporte im Tettauer Winkel nicht schon zum Jahresende, sondern sie verschiebt das Aus auf Ende März (siehe Heft 11/95). Bahn, Firmen und die bayerische Staatsregierung entwickeln noch Alternativen. Die Culemeyer-Straßenroller, mit denen Güterwagen auf der Straße transportiert werden können, sollen aber wegen der hohen Kosten auf jeden Fall abgelöst werden.



Foto: Knupfer

Auf der Ermstalbahn Metzingen - Bad Urach wurde am 2. Dezember ein RegioSprinter der Rurtalbahn vorgeführt. Das Land will die Ermstal Neckar AG bei ihren Nahverkehrskonzepten zwar unterstützen, bis heute ist aber unklar, in welcher Form.

Dortmund Hbf

Lokomotivbrand

■ Am 12. Dezember geriet in Dortmund Hbf die vor eine S-Bahn-Einheit gespannte 143 613 in Brand. Der Transformator der Lokomotive explodierte anschließend. Die Feuerwehr befürchtete, daß giftige Dämpfe ausgetreten sein könnten. Daraufhin wurde der Bahnhof für etwa 15 Minuten vollständig gesperrt. Die Folge waren erhebliche Verspätungen.

Cottbusverkehr

Erster KTN F 6 vorgestellt

■ Seit 29. Januar fährt in Cottbus ein Tatra-Straßenbahnwagen des Typs KT4D mit einem neuen, bei der Mittenwalder Gerätebau GmbH entwickelten Niederflur-Mittelteil. Das Mittelteil besteht aus Faserverbundstoffen und entstand in der bei der Schweizer Firma Schindler Waggon entwickelten Wickeltechnologie. Die Einstieghöhe beträgt nur 300 Millimeter. Der Niederfluranteil der Plätze beträgt in dem 28 Meter langen Fahrzeug nun 30 Prozent. Eine ausfahrbare Rampe an der Tür ermöglicht auch Rollstuhlfahrern ein leichtes Ein- und Ausfahren. Das Fahrzeug erhielt eine Choppersteuerung, welche die herkömmliche Widerstandssteuerung ersetzte. Bewährt sich der KTNF6, so lautet die neue Bezeichnung, will Cottbusverkehr alle zwischen 1992 und 1995 modernisierten KT4D mit Niederflurteil und Choppersteuerung nach dem Muster des ersten Umbaufahrzeugs ausrüsten.



Foto: Thomsch

Der KTNF6 mit Niederflur-Mittelteil.

Wochenendticket

Überfüllte Züge

■ An den vorweihnachtlichen Wochenenden waren die Nahverkehrszüge mit dem Reisedenansturm zum Teil restlos überfordert. Der SE 7234 von Rheine nach Paderborn mußte

am 9. Dezember sogar 250 Reisende in Soest zurücklassen. Dennoch war der Zug immer noch so stark besetzt, daß er höchstens 50 Stundenkilometer fahren durfte. Auch beim SE 3513 von Hagen nach Siegen blieben 50 Reisende am Bahnsteig zurück.

Rasender Roland

Premiere zu Neujahr

■ Am Neujahrmorgen fuhr die Rügensch Kleinbahn ihren ersten Zug zwischen Putbus und Göhren. Erst wenige Tage zuvor hatte das Unternehmen die Betriebsgenehmigung aus Schwerin erhalten. Die Rügensch Kleinbahn beschäftigt 30 Mitarbeiter. Die Zugleitstelle befindet sich im alten Empfangsgebäude des Bahnhofs Putbus Landesbahn. Noch in diesem Jahr will man mit dem Bau einer Instandhaltungshalle beginnen. Bis zum 1. Juni sollen täglich sieben Zugpaare zwischen Putbus und Göhren verkehren. Dann tritt ein mit dem Bus und der DB AG abgestimmter integraler Taktfahrplan in Kraft. Zwei Triebwagen sollen künftig den Dampftrieb ergänzen.



Foto: Krentzien

Jungfernfahrt am 1. Januar.



Bahn-Geschichten

Neu im Transpress-Verlag: die Anekdoten und Erinnerungen aus dem Lokomotivbau von Professor Siegfried Kademann, der 25 Jahre lang als Chefkonstrukteur bei Henschel in Kassel tätig war. Der Band kostet 19,80 Mark und bietet 128 Seiten voll gelebter und erlebter Eisenbahnhistorie, gewürzt mit viel Humor.

Bahn-Sozialwerk

Zukunftssorgen

■ Das aus 540 000 Mitgliedern bestehende Bahn-Sozialwerk (BSW) bangt um die Zukunft der Eisenbahnerfamilie. „Die Umwandlung der Reichs- und Bundesbahn zur Bahn AG mit all den menschlichen, technischen und elektronischen Folgen hat ein kälteres Klima geschaffen“, erklärte Ulrich Toelle, Vorstandsmitglied des BSW. „Immer mehr Eisenbahner sehen ihre Arbeit als Job, den man mal zehn Jahre macht“, erklärte er auf der Hauptversammlung in Göttingen. Es habe kaum eine Zeit in der Geschichte der Bahn gegeben, in der so viele Menschen auf Hilfe des BSW angewiesen gewesen seien, erklärte der Vorstandsvorsitzende Dr. Erik Thomsen. Noch 1996 soll das BSW in eine Stiftung umgewandelt werden. Geplant ist eine Fusion mit dem Post-Betreuungswerk.

Museumsloks der DB

Abschubliste

■ In nächster Zeit wird der Park betriebsfähiger DB-Museumslokomotiven verkleinert. Dies gab der Geschäftsbereich Fernverkehr bekannt. Nach dem Ablauf von Untersuchungsfristen sollen folgende Lokomotiven nicht mehr betriebsfähig vorgehalten werden, sondern nur noch als rollfähige Exponate: 23 105, 50 622, E 04 20, E 44 002, E 44 1170, E 69 02, E 69 03, V 80 002.



Foto: Heilmann

V 80 002 soll nur noch rollfähiges Exponat sein.

Interessengemeinschaft ET 403

Aufarbeitung des Schnelltriebzugs geplant

■ DB-Mitarbeiter aus dem Raum Stuttgart/Plochingen wollen eine Garnitur des ET 403 vor dem Schneidbrenner bewahren. Zu diesem Zweck haben 27 Eisenbahner des Betriebshofs Plochingen die Interessengemeinschaft ET 403 gegründet. Die Anfang der siebziger Jahre hergestellten vierteiligen Triebzüge befinden sich seit ihrer Ausmusterung 1993 im Werk Nürnberg. Die Interessengemeinschaft plant, einen der Züge zu kaufen, betriebsfähig aufzuarbeiten und im Touristikverkehr einzusetzen. Während der Kaufpreis vergleichsweise günstig ist, drohen für die Aufarbeitung Kosten bis zu zwei Millionen Mark. Daher sucht die Interessengemeinschaft Firmen und Sponsoren, die sich an dem Projekt finanziell beteiligen möchten. Auch Mitarbeiter sind willkommen. Informationen gibt es bei: IG ET 403, c/o Mark Schäfer, Lessingstraße 7, 74405 Gaildorf-Unterrot.



NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT

Tschechische Loks in Italien

Probe bestanden

Seit 1991/92 standen auf dem Werksgelände von Skoda in Pilsen sechzig 3000-Volt-Gleichstromlokomotiven des CD-Typs 163 und warteten auf einen

Verkauf. Ein Gericht hatte festgestellt, daß der Bauauftrag für die heutige Tschechische Eisenbahn rechtlich nicht bindend ist. Die CD wird höchstens vierzig Maschinen abnehmen. Elf Maschinen gingen an die Slowakische Eisenbahn. Die Mailänder Nordbahn (FNM) kaufte neun dieser Loks zum Stückpreis von wenig mehr als einer Million Mark. Bei der FNM erhielten sie die Nummern E 630.01-09. Auf den Strecken rund um Mailand zeigte sich, daß die Fahrzeuge vielseitig einsetzbar sind. Ab kommenden März sollen die E 630 planmäßig mit den von der SNCB gekauften Wagen fahren.



Foto: Heilmann

Px 48-1756 im Bahnhof Sroda Miasto.

Polnische Schmalspurbahn

Streit um Denkmalschutz

Die Polnischen Staatsbahn und der Denkmalschützer der Region Poznan streiten sich derzeit um den Erhalt der 14 Kilometer langen Schmalspurstrecke Sroda - Zaniemysl. Zum Jahresende 1995 wollte die PKP den Betrieb auf dieser 750-mm-Strecke einstellen. Die gesamte Bahn wurde aber schon Mitte 1995 unter Denkmalschutz gestellt. Die PKP legte Einspruch ein. Die Stadt Sroda plant die Strecke in einer GmbH zu erhalten. Sroda - Zaniemysl ist die letzte Schmalspurbahn der PKP, auf der noch Personen befördert werden. Täglich steht eine Lok im Einsatz. Die Px 48-1726 und Px 48-1756 werden abwechselnd verwendet. Px 48-1920 wird in Pila aufgearbeitet.



Foto: Tolini

E 630.01 und 07 in Laveno.

TOP + FLOP

Top: Handy-Fahrplan

Einen Taschenfahrplan der anderen Art finden die Reisenden im Raum Leipzig. Ohne großen Aufwand zu treiben, druckte das Leipziger Bahnhofs-Management den Abfahrtsplan vom Hauptbahnhof auf einen DIN A2-Bogen, der auf DIN A4-Format zusammengefaltet wird. Rechts oben findet der Reisende die Abfahrzeiten der S-Bahn, auf der Rückseite den Ankunftsplan der Nahverkehrs- und Fernzüge. Auch die Telefonnummer vom Bahnhofs-Manager wurde nicht vergessen, falls jemand Grund zu Lob oder Beschwerde hat. Wünschenswert wäre, wenn sich in der nächsten Auflage des Handy-Fahrplans auch die Anschlüsse von Fahrplanauskunft und Fahrkartenschalter fänden.

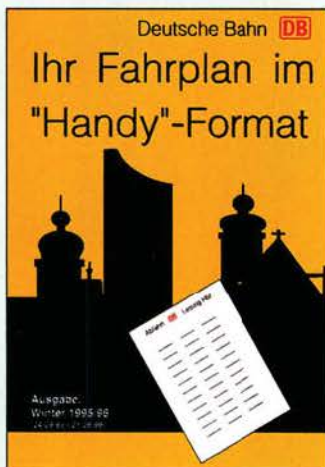
Flop: Für'n Koffer zu klein

Die Reichsbahn setzte sie seit langem mit großem Erfolg ein, die Doppelstockwagen. Seit 1994 befördert auch die DB Nahverkehrsreisende in zwei Etagen, erhöhte somit auf einfache Weise die Beförderungskapazität. Bei der Konstruktion der Waggons vergaß man jedoch, daß auch Fernreisende oft den letzten Abschnitt der Fahrt im Nahverkehrswagen absolvieren. Mal montierte die Bahn Gepäckablagen, in

Rhätische Bahn

Sonderzugprogramm

Der neue Veranstalter für Sonderfahrten der RhB, die „Rhätia Tours AG“, plant für 1996 zahlreiche Sonderfahrten. Künftig sollen auch diejenigen Eisenbahnfreunde einen Sonderzugfahrplan erhalten, die Züge mit dem Auto verfolgen wollen. Drei Dampfloks werden eingesetzt: die 1, 107 und 108 sowie verschiedene Elektroloks. Infos sind erhältlich bei: Rhätia Tours AG, Bahnhofstraße 25, CH-7002 Chur.



Taschenfahrplan des Leipziger Hbf.



Wenig Platz für Gepäck bieten die modernen Doppelstockwagen der Bahn.

die ein Standardkoffer nicht hineinpaßt. Bei anderen Fahrzeugen findet der Reisende lediglich an den Enden der Großräume Gepäckablagen. Sind die großen Abstellräume voll, zum Beispiel am schönen Wochenende, blockiert das Gepäck Sitzplätze oder den ohnehin schmalen Gang. Zugbegleiter, Ein- und Aussteigende müssen Hürdenlauf trainieren. Keine Werbung für die ansonsten attraktiven Doppelstockwagen.

Slowenien

150 Jahre Eisenbahn

Mit Ausstellungen, Lokparaden und Sonderfahrten feiern die Slowenischen Eisenbahnen Ende Mai, Anfang Juni ihren 150. Geburtstag. Der Abschnitt Graz - Celje, auf dem am 2. Juni 1846 die Eröffnungsfahrt stattfand, lag an der Strecke Wien - Triest. An der Fahrzeugausstellung sollen neben slowenischen Maschinen auch Fahrzeuge aus den anderen Gebieten der Doppelmonarchie teilnehmen, so die B & B-33.132, die 12.14 der ÖGEG, die MAV-424.009, die GySEV-17 und die 498.106 der CD. Aus Italien kommt die E 626. Deutschland präsentiert die 18 201 und die 03 001.